

Lange Zeit »am Eis gelect«

TSG Harsewinkel hält in Hamm 45 Minuten lang mit und verliert dann 25:33

Hamm (dh). Wieder keine Punkte, aber neuer Mut im Abstiegskampf: Handball-Oberligist TSG Harsewinkel hat am Samstagabend 45 Minuten lang beim Tabellendritten ASV Hamm II mitgehalten, am Ende musste das Schlusslicht allerdings in eine 25:33 (15:17)-Niederlage einwilligen. »Das Ergebnis ist eindeutig zu hoch ausgefallen«, sagte ein keineswegs unzufriedener TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt.

22:22 hieß es nach 44 Minuten, ehe sich die Gastgeber vorentscheidend auf 27:22 (53.) absetzen konnten. »Dabei hätten wir in dieser Phase sogar selbst in Führung gehen können. Doch wir haben statt dem leeren Tor nur die Latte getroffen«, so Mühlbrandt, dessen Mannschaft anschließend die Linie verlor: »Wir haben leider die Brechstange rausgeholt und durch

individuelle Fehler verloren. Aber die Mannschaft hat bei einem der Top-Teams der Liga lange Zeit am Eis gelect.«

Nach einem 2:6-Rückstand (10.) kämpften sich die Gäste zurück in

die Partie und konnten beim 9:9 (20.) erstmals ausgleichen. »Endlich einmal haben wir auswärts etwas auf die Platte bekommen. Leider spiegelt das Ergebnis die Mannschaftsleistung nicht wider.



Sven Bröskamp und die TSG Harsewinkel können die Partie beim ASV Hamm II lange offen gestalten. Foto: Wolfgang Wotke

Und auch wenn mich jetzt einige auslachen oder sagen, der leidet doch unter Wahnvorstellungen: Die Gier nach Punkten wächst«, betont Manuel Mühlbrandt, der sich mit seiner Truppe jetzt voll auf das anstehende, wichtige Heimspiel am kommenden Sonntag (17.30 Uhr) gegen den Oberliga-Zehnten HTV Hemer (11:19 Punkte) konzentrieren will.

Im Tabellenkeller haben die TSG-Konkurrenten Möllbergen (17:30 in Ferndorf) und Oberaden (26:36 in Bielefeld-Jöllenbeck) ebenfalls verloren, der Rückstand der Harsewinkeler auf das Duo (beide 8:22 Punkte) bleibt bei vier Zählern

TSG Harsewinkel: Schröder/Dähne - S. Bröskamp (4), Ötting, Krspogacin (3), Braun (1), Kalter, Schmeckthal, St. Claire (4), Brown, F. Bröskamp (8), P. Pelkmann, Schüpping (1), Kreismann (4).

45 gute Minuten reichen beim Rangdritten nicht

Handball: Oberligist TSG Harsewinkel verliert beim ASV Hamm II mit 25:33

■ **Harsewinkel** (kra). Gut, aber nicht gut genug, um mit einem Punktgewinn beim Tabellendritten ASV Hamm II die prekäre Situation in der Oberligatabelle zu verbessern: Die Handballer der TSG Harsewinkel führen nach dem 25:33 am Samstag um eine Enttäuschung reicher und um eine weitere Hoffnung im Abstiegskampf ärmer nach Hause.

„45 Minuten lang haben wir gegen eines der Schwergewichte dieser Liga richtig gut mitgespielt und waren nach dem 21:21 durch Florian Bröskamp sogar drauf und dran, in Führung zu gehen“, berichtete Manuel Mühlbrandt. „Doch dann lassen wir auch die beste Chancen aus, geraten wieder mit 22:26 in Rückstand und kriegen noch richtig einen auf die Mütze, als wir am Ende aufmachen und alles riskieren.“

Klein beigeben will der Trainer des Tabellenletzten (4:26 Punkte) deshalb aber noch lange nicht. „Wir werden das Gute aus dieser Partie, in der Einsatz und Kampfgeist wieder gestimmt haben, mitnehmen und es nächste Woche erneut versuchen“, kündigte „Mühle“ an. Bei nur vier Punkten Rückstand auf den TuS Möllbergen und auf SuS Oberaden sowie deren fünf auf den Gegner am nächsten Sonntag, HTV Hemer, sei nämlich noch längst nicht ausgemacht, dass die TSG einer der beiden Absteiger ist.

„Allerdings müssen wir in dieser Partie unsere Stärken auch einmal durchbringen, und dürfen nicht wieder so viele freie Würfe auslassen“, räumt der TSG-Coach ein. „Sonst wird es wieder nicht reichen.“

Hoffnung macht ihm aber nicht nur die erneut ordentliche Deckungsleistung in Hamm, sondern auch der Formanstieg bei Florian Bröskamp. Der Rückraumspieler, zuletzt nach seiner Bauchmuskelerletzung nicht in bester Verfassung, langte am Samstag wieder acht Mal hin. „Als es darauf ankam, war er aber auch bei den Fehlwürfen dabei“, schränkte Mühlbrandt ein.

Weil es in den entscheidenden Phasen an der nötigen Ruhe fehlt? „Kann sein“, überlegte der TSG-Coach und verglich die Nervosität und Unruhe in seinem Team mit der Abgezocktheit, mit der die von Michel Sorg geführte Hammer Zweitligareserve durch Julian Krieg (6 Tore), Jannis Bihler (5), Niklas Kölsch (5) Jan Pretzewofsky (5) und Leon Wolff (4) ihre Möglichkeiten auf den Punkt brachte.

TSG Harsewinkel: Schröder, Dähne – S. Bröskamp (4), Ottking, Krsogacin (3), Braun (1), Kalter, Schmeckthal, St. Claire (4), Brown, F. Bröskamp (8), Pelkmann, Schüpping, Kreismann (4).

